

## 760. Romanze Op.5 Hintergründe von S. Radic

**Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893) hat uns mit seinem 1. Klavierkonzert sicher eines der ganz großen Meisterwerke der Klavierliteratur geschenkt. Daneben wird gelegentlich übersehen, dass er auch andere, überzeugende und sehr schöne Kompositionen für Klavier solo geschaffen hat. Wer virtuose romantische Klaviermusik liebt, wird von diesem Klavierstück begeistert sein: eine relativ einfache, langsame Melodieführung entfaltet sich Poé-à-Poé zu einem imposanten Klavierwerk!**

Meine beiden Noten-Bearbeitungen betreffen nur die Teile A u B, welche im Original mit "Andante cantabile" bezeichnet sind. Der C-Teil mit der Überschrift "Allegro energico" wurde hier ausgespart, denn es wäre dafür eine neue Rhythmus-Begleit-Programmierung erforderlich gewesen. So bleiben wir bei den zwei "cantabile"-Sätzen und erfreuen uns zunächst der Version 1 mit der leichten Umsetzung in A-Moll, gegenüber der Original-Tonart F-Moll. Die Bearbeitungs-Notationen sind - bis auf die Tonarten - identisch. Novum hier ist auch die Bezeichnung "Keyb.+Piano-Version". Die Haupt-Ausführung ist als Piano-Notation angedacht - allerdings ist die Keyboard-Version hier integriert als "Piano rechte Hand" - dazu dann die angegebenen Akkorde im unteren Keyboard-Split greifen. Fertig.

Mit Bedacht auf die Keyboard-Spieler wurde die Begleitung der linken Hand soweit "abgespeckt", daß noch die wichtigsten Merkmale der Harmonien erhalten blieben, dadurch aber alles gut klingt und "spielbar" wird. Besonders im Hinblick auf die reichlichen "Verzierungen" des Originals habe ich rigors den Rotstift angesetzt: Wir spielen keinerlei dieser pianistisch sehr aufwendigen Verzierungen und wählen dafür aber zwei Klänge für die Melodieführung gleichzeitig an: Piano und Strings! Dadurch erhält der Titel sofort einen "orchestralen" Charakter. Die linke Hand verbleibt aber nur mit dem Piano-Klang im Hintergrund. Für die Keyboarder, welche weder den Baßschlüssel lesen können, oder diesen Part gar nicht spielen wollen, ist die Melodieführung mit darüber angegebenen Begleitakkorden ausreichend, um auch einem Keyboard respektablen Sound zu entlocken. Damit man eine Vorstellung hat, in wie weit ich die Umsetzung im Bezug auf die



Original-Klavierausgabe verändert habe, hier ein Teil des Originals mit immer umfangreicheren Verzierungen (rote Kreise).....

**Andante cantabile.**

...und hier die gleiche Stelle nach der Wiederholung....

Die ganze Original-Notation (orig.-scann) mit einer entsprechenden Midi-Einspielung als Solo-Piano ist als "MWP-Piano-Ausgabe" beziehbar.

## Slow-Beat T=65

The musical score is for a drum set in 4/4 time, with a tempo of T=65. It consists of four staves:

- Str-Pad:** Two measures of sustained chords. The first measure has a chord of G2, B2, D3, F3. The second measure has a chord of G2, B2, D3, F3, A2.
- Bass:** A single measure of rest, followed by a sequence of notes: G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1, G1.
- Perc.:** A sequence of notes: high Tom (G4), low Tom (F4), high Tom (G4), low Tom (F4), high Tom (G4), low Tom (F4), high Tom (G4), low Tom (F4).
- Drums:** A sequence of notes: HH-op. (G4), HH-cl. (F4), HH-cl. (E4), HH-cl. (D4), HH-cl. (C4), HH-cl. (B3), HH-cl. (A3), HH-cl. (G3).

## Programmieranweisung

**WERSI-PEGASUS.** Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+=6, DRM+=7 und DRUM=8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.